

# Preise nach FOMC-Meeting unter Druck

31.10.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die US-Rohöllagerbestände sind in der vergangenen Woche laut US-Energieministerium um 4,1 Mio. Barrel gestiegen. Nach dem sechsten Wochenanstieg in Folge liegen die US-Rohölvorräte inzwischen auf dem höchsten Niveau seit Ende Juni. Damit wurde der Lagerabbau während der Sommermonate nahezu vollständig wieder wettgemacht.

Auch in Cushing kam es zu einem kräftigen Lageraufbau von 2,2 Mio. Barrel. Der Anstieg der Rohölvorräte erfolgte, obwohl die Rohölverarbeitung der Raffinerien anstieg und die Rohölimporte weiter zurückgingen. Dies macht deutlich, dass die Raffinerienachfrage noch immer zu niedrig ist, um das reichliche Ölangebot zu absorbieren.

Angesichts dieser Entwicklung überrascht es nicht, dass der WTI-Preis wieder unterhalb von 97 USD je Barrel notiert. Der Brentpreis kann sich davon abkoppeln und handelt am Morgen bei 109,5 USD je Barrel. Die Preisdifferenz zwischen den beiden Ölsorten beträgt inzwischen wieder knapp 13 USD je Barrel. Denn während das Ölangebot in den USA reichlich ist, besteht in Europa aufgrund des weiterhin fehlenden Angebots aus Libyen eine Knappheit an hochwertigem Öl.

Regierungsangaben zufolge exportiert Libyen derzeit 150 bis 200 Tsd. Barrel Rohöl pro Tag. Das ist zwar etwas mehr als in den vergangenen Tagen, liegt aber noch immer deutlich unter dem möglichen Exportniveau von 1,25 Mio. Barrel pro Tag. Bis auf einen Exporthafen sind derzeit alle Exporthäfen des Landes geschlossen. Die heute zur Veröffentlichung anstehenden Umfragen zur OPEC-Produktion im Oktober dürften bestätigen, dass Libyen im vergangenen Monat erneut deutlich weniger Rohöl gefördert hat als normalerweise üblich.

## Edelmetalle

Der Goldpreis handelt heute Morgen bei gut 1.330 USD je Feinunze, nachdem gestern noch ein Niveau von 1.360 USD erreicht wurde. Silber kostet zum Handelsauftakt 22,3 USD je Feinunze und ist damit vom gestern verzeichneten 5½-Wochenhoch von über 23 USD ebenfalls merklich zurückgekommen. Im Nachgang der Veröffentlichung des FOMC-Sitzungsprotokolls hat der US-Dollar gegenüber dem Euro aufgewertet, was die Edelmetallpreise belastet.

Einige Marktteilnehmer erwarten offenbar schon eine baldige Reduzierung der Fed-Anleihekäufe. Die Fed hat jedoch kaum etwas in ihrem Statement geändert, was diese Erwartung rechtfertigen würde. Unsere Volkswirte gehen weiter davon aus, dass die Fed im März/April die Rückführung ihrer Anleihekäufe ankündigen wird.

Angaben von Thomson Reuters GFMS und der französischen Großbank Société Générale zufolge haben die Goldminenproduzenten auch im zweiten Quartal weiter Gold zurückgekauft. Das sog. globale Hedge-Buch ist demnach zwischen April und Juni um 529 Tsd. Unzen (rund 16 Tonnen) auf 3,09 Mio. Unzen (rund 96 Tonnen) gesunken. Dies ist der niedrigste Wert seit Beginn der Datenreihe im Jahr 2002. Thomson Reuters GFMS und Société Générale haben zudem keine Hinweise darauf, dass die Goldminenproduzenten seit dem Ende des zweiten Quartals aufgrund der niedrigen Preise wieder Gold auf Termin verkauft haben. Stattdessen gehen sie davon aus, dass sich der Trend der Goldrückkäufe seitens der Produzenten auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird.

## Industriemetalle

Die Metallpreise werden heute Morgen von einem festeren US-Dollar und fallenden Edelmetallnotierungen mit nach unten gezogen. Sinkende Zinsen in China, die eine Entspannung der Liquiditätssituation im Reich der Mitte signalisieren, bleiben dagegen offensichtlich unbeachtet. Gestern Abend nachgereichte Daten der CFTC zeigen, dass sich die spekulativen Marktteilnehmer in der Woche zum 15. Oktober im Falle von Kupfer weiter zurückgehalten haben. Daran dürfte sich bis zum aktuellen Rand nur wenig geändert haben, da sich der Kupferpreis seitdem seitwärts entwickelt hat.

Aluminium hält sich zum Handelsauftakt etwas besser als die anderen Metallpreise und gibt leicht auf gut

1.880 USD je Tonne nach. Der größte US-Aluminiumhersteller, Alcoa, hat angedroht, in Kanada Ende 2014 Produktionskapazitäten stillzulegen, sollte es wie von der Provinzregierung in Quebec geplant zu deutlichen Strompreiserhöhungen kommen. Die drei betroffenen Schmelzanlagen haben eine kombinierte Produktionskapazität von 1,06 Mio. Tonnen, was 22% der unternehmensweiten Kapazitäten entspricht.

Aufgrund der schwierigen Marktsituation und zur Eindämmung von Kosten hatte [Alcoa](#) bereits vor vielen Monaten angekündigt, bis Ende 2014 Produktionskapazitäten von 460 Tsd. Tonnen vorübergehend oder permanent stillzulegen. Zu einem nachhaltigen Anstieg des Aluminiumpreises dürfte es unseres Erachtens allerdings erst dann kommen, wenn weitere umfangreiche Kapazitäten aus dem Markt genommen werden.

## Agrarrohstoffe

Der Weizenpreis befindet sich seit Tagen auf dem Rückzug. Vom in der vergangenen Woche verzeichneten 4½-Monatshoch hat sich der Preis für den nächstfälligen Terminkontrakt an der CBOT mittlerweile um 5% entfernt. Beim Terminkontrakt an der Liffe in Paris beläuft sich das entsprechende Minus auf 3%.

Wir hatten wiederholt darauf hingewiesen, dass der Preisanstieg bei Weizen angesichts der niedrigen Maispreise auf tönernen Füßen steht, weil es zu Substitutionseffekten bei der Nachfrage kommen dürfte. In dieser Woche ist der Maispreis auf ein 3-Jahrestief gefallen, was sich belastend auf den Weizenpreis auswirkt.

Hinweise der Auswirkung der relativen Verteuerung von Weizen auf die Nachfrage könnte der Monatsbericht des International Grains Council IGC heute Nachmittag liefern. Es ist durchaus vorstellbar, dass der IGC seine Schätzung für die globale Weizennachfrage senkt. Auch auf der Angebotsseite scheint sich die Lage zu entspannen. So hat Indien den Minimumpreis für Weizenexporte aus den staatlichen Lagerhäusern um 13% auf 260 USD je Tonne gesenkt, um die zum Stillstand gekommenen Weizenexporte wieder anzukurbeln.

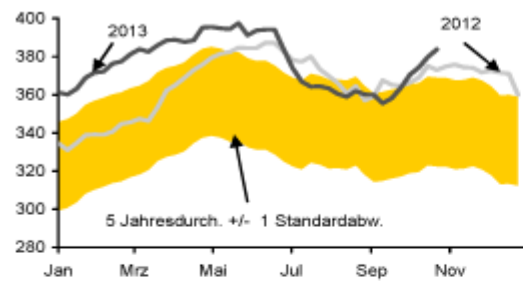
Ein möglicher Käufer dürfte China sein, welches dann weniger auf US-Weizen zurückgreifen müsste. Die Nachfrage Chinas nach US-Weizen war einer der Gründe für den Preisanstieg bei Weizen. Dazu hat Kasachstan seine Prognose für die Getreideexporte im Erntejahr 2013/14 auf 9-10 Mio. Tonnen leicht angehoben (vorher 9-9,5 Mio. Tonnen), was die Verfügbarkeit ebenfalls erhöht.

**GRAFIK DES TAGES: Weizen ist derzeit erheblich teurer als Mais**



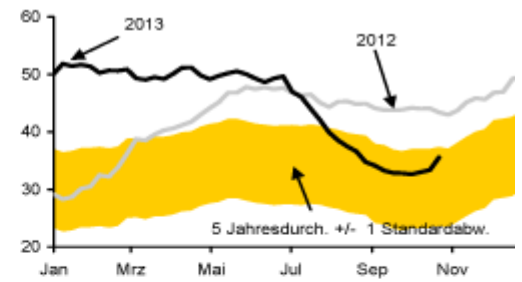
## DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

**GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel**



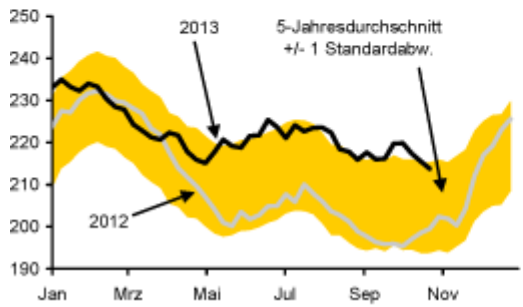
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel**



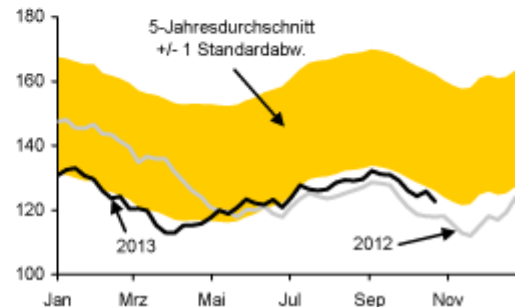
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel**



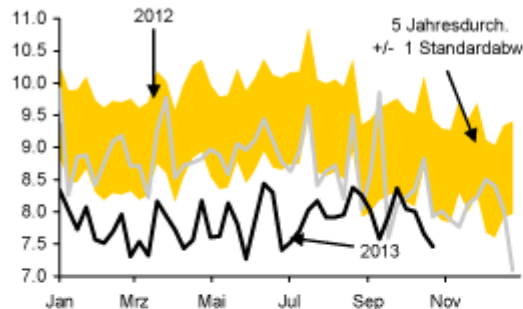
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel**



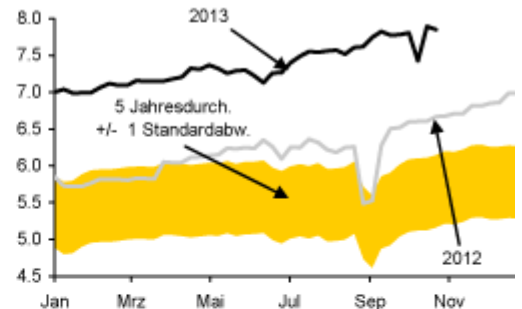
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag**



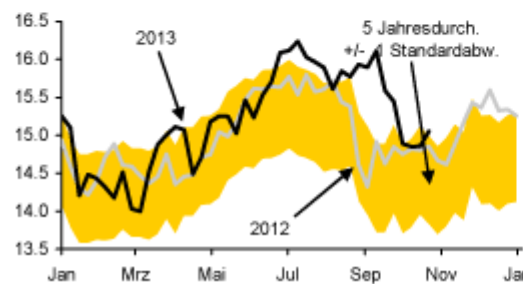
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag**



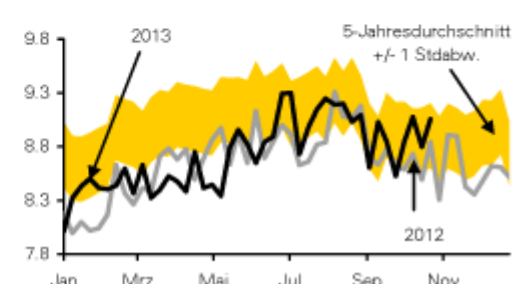
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag**



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

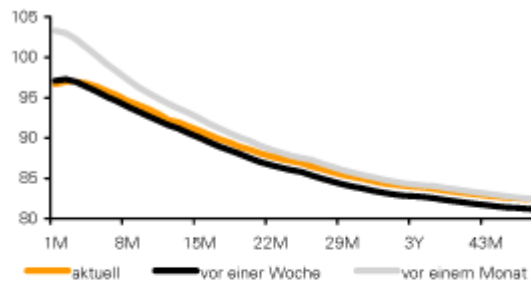
**GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag**



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

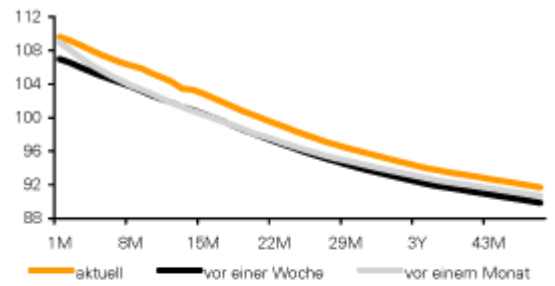
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



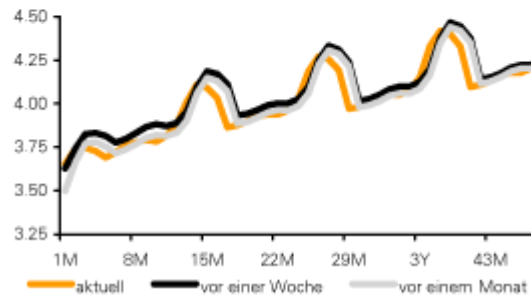
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



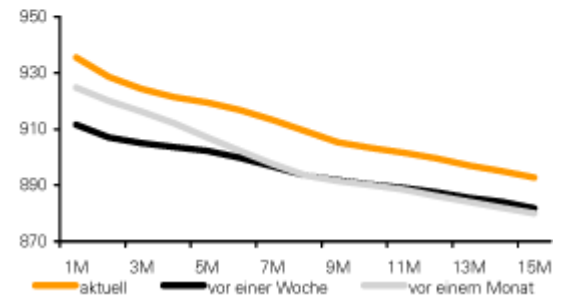
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



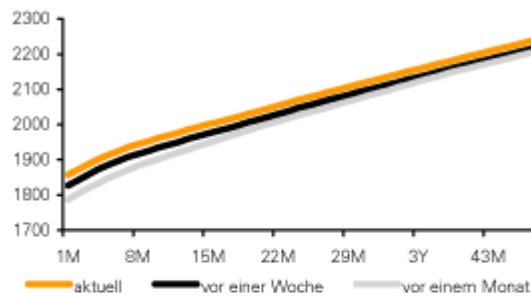
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



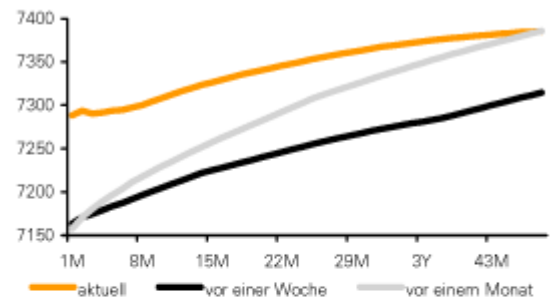
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



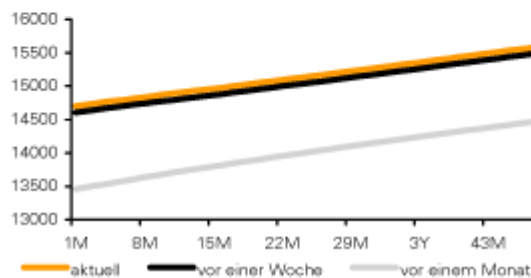
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



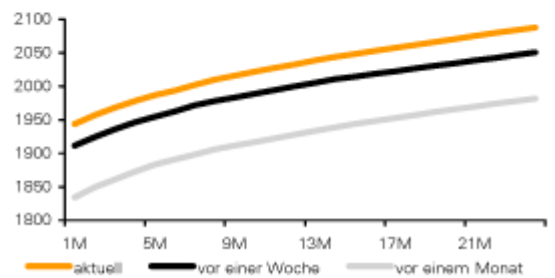
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



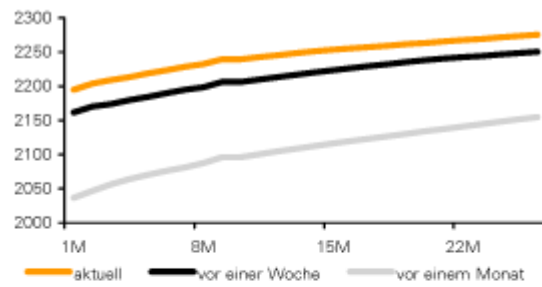
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



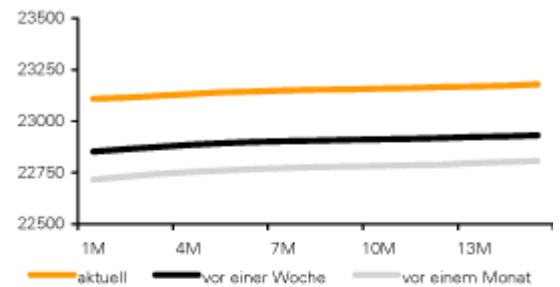
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



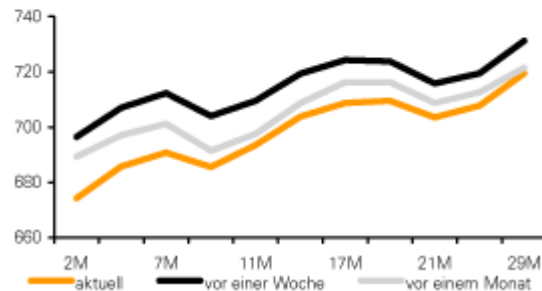
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



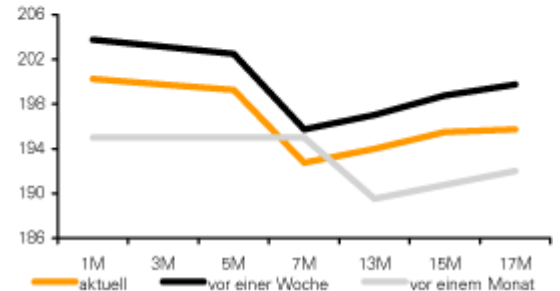
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



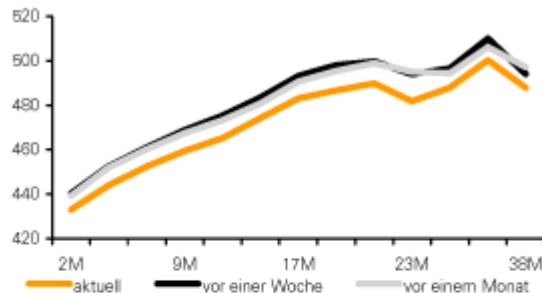
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)**



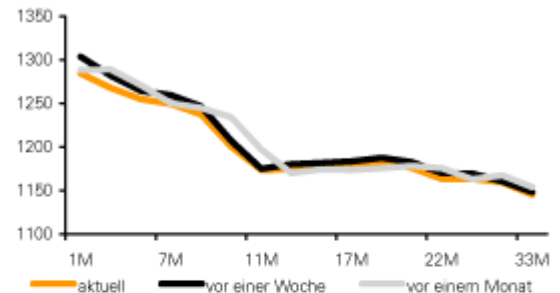
Quelle: LIFFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



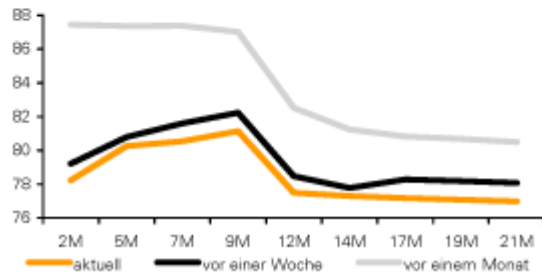
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



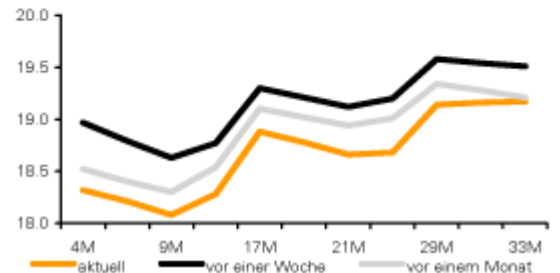
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	109.9	0.8%	2.4%	1.1%	-1%
WTI	96.8	-1.5%	-0.5%	-5.5%	5%
Benzin (95)	929.0	0.5%	-1.9%	-2.0%	-3%
Gasöl	937.3	0.7%	2.7%	2.5%	1%
Diesel	948.3	0.5%	1.9%	0.7%	0%
Kerosin	1002.5	0.7%	1.9%	2.6%	0%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.62	3.5%	0.6%	2.6%	9%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1893	0.5%	1.2%	2.1%	-9%
Kupfer	7290	1.3%	0.9%	-0.8%	-9%
Blei	2209	0.2%	0.7%	3.4%	-6%
Nickel	14750	1.0%	-0.5%	4.4%	-15%
Zinn	23125	-0.2%	0.5%	-1.3%	-2%
Zink	1969	0.1%	0.8%	1.7%	-6%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1344.6	0.0%	-0.9%	0.4%	-20%
Gold (€/oz)	978.9	0.0%	-0.1%	-0.1%	-23%
Silber	22.8	1.0%	-1.5%	3.0%	-26%
Platin	1474.0	0.8%	0.7%	4.1%	-5%
Palladium	746.4	0.0%	-0.5%	2.7%	6%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	200.3	-0.2%	-2.7%	3.6%	-19%
Weizen CBOT	675.0	-0.9%	-3.2%	-0.6%	-13%
Mais	430.3	-0.4%	-1.7%	-2.0%	-38%
Sojabohnen	1276.5	0.5%	-1.6%	0.1%	-9%
Baumwolle	77.8	-0.6%	-1.2%	-10.3%	4%
Zucker	18.32	-0.7%	-5.0%	4.8%	-6%
Kaffee Arabica	106.9	-0.1%	-3.3%	-6.0%	-26%
Kakao (LIFFE, €/t)	1682	-0.5%	-2.3%	-1.5%	17%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3736	-0.1%	-0.8%	1.3%	4%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	383871	-	1.1%	7.2%	3%
Benzin	213791	-	-0.8%	-1.1%	7%
Destillate	122716	-	-2.4%	-6.2%	4%
Ethanol	14961	-	-3.5%	-4.2%	-22%
Rohöl Cushing	36522	-	6.5%	8.1%	-18%
Erdgas	3741	-	2.4%	13.4%	-3%
Gasöl (ARA)	2079	-	-2.3%	-11.1%	4%
Benzin (ARA)	599	-	-13.4%	-21.0%	0%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5383625	-0.1%	-0.4%	0.0%	6%
Shanghai	210590	-	-1.9%	-13.8%	-53%
Kupfer LME	476025	-0.1%	-2.7%	-11.5%	98%
COMEX	26601	-0.3%	-3.7%	-14.5%	-53%
Shanghai	172146	-	0.0%	13.3%	-11%
Blei LME	232925	0.0%	0.2%	-2.9%	-28%
Nickel LME	236958	1.2%	2.3%	4.8%	83%
Zinn LME	12895	0.0%	-1.3%	-3.9%	9%
Zink LME	1036850	0.0%	-1.0%	7.2%	-12%
Shanghai	246522	-	-2.8%	-2.9%	-18%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	60495	0.0%	-0.4%	-2.5%	-27%
Silber	642617	0.0%	0.7%	-0.3%	8%
Platin	2378	0.0%	0.4%	5.1%	58%
Palladium	2168	-0.2%	-0.4%	-2.4%	15%

Quelle: DOE, EIA, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

**Anmerkung Redaktion:** Herr Weinberg ist Referent auf der diesjährigen [Internationalen Edelmetall- und](#)

[Rohstoffmesse](#), die am 8. & 9. November in München stattfindet.

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/45732--Preise-nach-FOMC-Meeting-unter-Druck.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).